

EINSCHREIBEN RÜCKSCHEIN

An den
Großen Senat für Strafsachen
des Bundesgerichtshofes

Limpert, Präsidentin des BGH
Prof. Dr. Jäger, Vors. Richter am BGH
Dr. R. Fischer, Richterin am BGH
Dr. Menges, Vors. Richterin am BGH
Zeng, Richter am BGH
Prof. Dr. Schäfer, Vors. Richter am BGH
Dr. Berg, Richter am BGH
Dr. Quentlin, Vors. Richter am BGH
Dr. Bartel, Richterin am BGH
Cirener, Vors. Richterin am BGH
Prof. Dr. Mosbacher, Richter am BGH
Prof. Dr. G. Sander, Vors. Richter am BGH
Dr. Tiemann, Richter am BGH
Prof. Dr. Kirchhoff, Vors. Richterin am BGH
Pamp, Vors. Richter am BGH
Dr. Hermann, Vors. Richter am BGH
Dr. Remmert, Richter am BGH
Dr. Derchfuß, Richter am BGH
Dr. Brückner, Vors. Richterin am BGH

Bundesgerichtshof
Herrenstraße 45a
76125 Karlsruhe

Dr. Arnd Rüter
Hayduckstraße 5
85591 Vaterstetten
derzeit: JVA Landsberg am Lech
Außenstelle Rothenfeld
Rothenfeld 1.
82346 Erlang-Andechs
[16-K-74-706]

(Bitte Verteilung des Schreibens an
alle Adressaten übernehmen)

Rothenfeld, 31.12.2024

Ihre Zeichen: Empfangsbestätigung meine Strafanzeige vom 01.10.2024
Az: ?

Empfangsbestätigung ~~3~~ ~~Beschwerdeführer~~ 10.10.2024

Az: 520

Mitteilung R. Mühlbauer

[16-K-74-703]

~~[16-K-74-705]~~

16-K-74-704

D R I N G E N D

Betreff: Ebene 1: Staatlich organisierter Betrug auf Basis von Rechtsbengung und Verfassungsbruch mit mafiosen Strukturen
Ebene 2: Politische Willkürjustiz und staatlicher Terrorismus seit 22.07.2022 an Dr. Arnd Rüter durch die bayer. Legislative, Exekutive und Judikative
Ebene 3: Ergänzung Strafanzeige vom 01.10.2024 um Strafanzeige H&V ~~Fichtl~~ - weiterführende, fadgesattete Bedrohungen durch Fortführung der "Freiheitsberaubung"

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Richterinnen und Richter am BGH,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bitte ich um Nachsicht, dass im vorliegenden Schreiben eine genaue Referenzierung teilweise durch Umschreibung ersetzt werden muss, da mir infolge von „Freiheitsberaubung“ (§ 239 StGB) der Zugriff auf die Beweisdokumentation und erforderliche Arbeitsmittel (PC, Internetzugang, etc.) verwehrt wird.

Wie Sie am 04.10.2024 durch Rudolf Nüßlbauer erfahren haben, ist die in der Ihnen vorliegenden Strafanzeige (Kap. ?) mitgeteilte Bedrohung meiner Person eingetreten. ([16-K-Ju 702]). Ich wurde am 02.10.2024 auf ziemlich brutale und ungesetzmäßige Weise von der bayer. Polizei auf Basis zweier sog. „Haftbefehle“ verhaftet, die von den Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft München II ohne jegliche/rechtliche Grundlage selbst erstellt wurden ([16-K-Ju 600], [16-K-Ju 601]; noch nicht in der Beweisdokumentation unter <http://www.ig-gung-geschaedigte.de> abgelegt).

Auf die Gesamtvorgänge der gesetzwidrigen Verhaftung und Inhaftierung im Zeitraum 02.10.2024 - geplant: 28.02.2025 werde ich nach Beendigung der „Freiheitsberaubung“ sehr zügig (in Tagen gemessen) entsprechende Ergänzung der Ihnen vorliegenden Strafanzeige durch Anzeige aller an der gesetzwidrigen Verhaftung und Inhaftierung verantwortlichen Beteiligten reagieren können. Dann ist unüberschbar:

- die Festnahme verletzt fundamentale Garantien, die in der Europäischen Menschenrechtskonvention festgeschrieben sind: EMRK Art. 6 (1) und andere grundrechtsgleichen Rechte aus Artikel 101 und 103 Grundgesetz
- die Verhängung der Haftstrafe erfolgt aus rein politischen Gründen, ohne Verbindung zu einer strafbaren Handlung ohne Tatbestand, ohne Anklage, ohne Gerichtsverfahren, allein auf Basis zweier sog. „Haftbefehle“ der Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft München II
- die Länge oder die Umstände der Inhaftierung sind aus politischen Motiven offensichtlich missbräuchlich; [16-S16]
- unverhältnismäßig in Bezug auf das Vergehen, dessen die Person verdächtig ist oder schuldig befunden wurde: es gibt keinen Tatbestand, keine Anklage, kein Gerichtsverfahren, kein vollstreckbares Urteil, - es gibt nur „Politische Willkürjustiz und staatlichen Terrorismus“ gegen mich.
- die Inhaftierung ist Resultat eines offensichtlich unfairen Verfahrens, bei dem politische Motive der Staatsgewalt angenommen werden können: siehe: Betreff: Unterscheidungen; <http://www.ig-gung-geschaedigte.de/> Startseite: Text 27 Seiten und <http://www.ig-gung-geschaedigte.de/politik.htm> Dokument [16-S16] Text 7 Seiten; außerdem Schreiben Rürs an Bayer. Landtag und Bayer. Regierung vom 02.12.2022, 23.01.2024, 04.02.2024, 04.03.2024, 06.05.2024, 06.06.2024

Ich bin ein politischer Häftling des Bundesrepublik Deutschland im Freistaat Bayern (EUROPAKAT).

Beforen möchte ich, dass die Kap. ? meiner Ihnen vorliegenden Strafanzeige diskutierte Notwendigkeit zum Personenschutz durch Bundespolizei auch nach Beendigung der „Freiheitsberaubung“ (wenn der Bundesgerichtshof nichts annimmt am 28.02.2025) weiter bestehen bleibt, denn die bayer. Polizei war bei der Verhaftung schon wieder in die „Politische Willkürjustiz und den staatlichen Terrorismus“ maßgeblich involviert.

Derzeit tun sich 2 Richterinnen hervor, die Einschränkungen meiner Grundrechte aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 und 2 und Art. 10 Abs. 1 des GG für die Begehung ihrer Straftaten zu nutzen.

- 1.) Die Richterin Karin vom AG Biersberg hat „im letzten Monat“ meine Ehefrau, Ingrid Rüter, erfolgreich erpresst (§ 253 StGB) und betrogen (§ 263 StGB); (siehe Anlage 1) wahrscheinlich auf Basis des Betrugs, dass für Konto-Überziehungen durch veruntreuende Sparkassen-Vorstände oder durch Diebstahl begehende Verantwortliche des Finanzamtes Biersberg die Kontoinhaber gesamtschuldnerisch haften.
- 2.) Die Richterin Gatt-Schweikl vom LG München II bemüht sich um „Anstiftung“ (§ 26 StGB) von Straftaten bei der Hauptgerichtsvollzieherin (HGV) Fichtl am AG Landsberg/L, um die derzeitige Situation zu nutzen, was ihr offensichtlich gelingt (siehe Anlage 2).
Die Richter am LG München II, unter Leitung ihres Vorsitzenden Ottmann eine wahrhaft „geschlossene Kammer“ haben das schon einmal über die HGV Nicole Bernhofer probiert eine Pfändung ohne Titel durchzusetzen und sind bei allen erachteten Pfändungsmöglichkeiten letztlich gescheitert ([16-K-74-547], [16-K-74-548], [16-K-74-566]).
Jetzt probieren sie mit der „willigen“ HGV Fichtl und dass die HGV Fichtl dabei in des massenhafte Erfüllen von Straftatbeständen führt fichtl diese Frau Fichtl nicht im geringsten an, als da sind (Anlage 2 [16-K-74-620]):

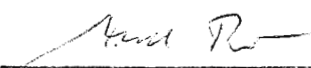
- Bruch diverser §§ des ZPO
- Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB)
 - § 239 Freiheitsberaubung
 - § 240 Nötigung
 - § 253 Erpressung
 - § 344 Verfolgung Unschuldiger
 - § 348 Falschbeurkundung im Amt
 - § 27 Beihilfe zu den Straftaten der
- § 1 Keine Strafe ohne Gesetz
- § 339 Rechtsbeugung
i.V.m. § 12 ein Verbrechen

Richter der 14. Kammer Zivilabteilung, LG München II
Auch die Beihilfe ist nicht zu verachten, denn die Strafandrohung richtet sich nach der für die Täter; darunter ist auch „Hochverrat gegen den Bund“ (§ 81 StGB), was mit „lebenslänglich“ zu Buche schlagen kann.

Angesichts der Strafanzeige die Ihnen vorliegt, fordere ich Sie auf dafür zu sorgen, dass die HGV Fichtl das Planen und Begehen weiterer Straftaten gegen mich zu unterlassen hat.

Ich habe in meiner Strafanzeige vom 01.10.2024 auch ungefragt kundgetan, wie angesichts der Schwierigkeit der Aufgabe „Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit“ ein sinnvolles Vorgehen aussehen könnte. Durch meine Verhaftung und Inhaftierung haben Sie nun zusätzlich eine Gelegenheit auf sehr schnellstem Weg zu zeigen, wie Sie grundsätzlich zur Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland stehen. Ich denke, jeder Tag „Freiheitsberaubung“ im Rahmen dieser „Politischen Willkürjustiz und dieses staatlichen Terrorismus“ ist ein Tag zu viel.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Arnd Rüter)

Anlage 1:

- 20241204 - Schreiben Ingrid Rüter an AG Ebersberg
- 20241210 - AG Ebersberg Urkundsbeamtin Donaubauer an Rüter

Anlage 2:

- [16_K-7U-522] - 20240116 sog. "Beschluss" LG München II (4 Seiten)
überprüfen auf ggf. Urkundenfälschung
- [16_K-7U-617] - 20241205 - (Eingang 10-12-2024 mit [16_K-7U-618])
Rechtspfleger Folk LG München II - sog.
"Vollstreckungsauftrag" (3 Seiten)
- [16_K-7U-618] - 20241205 - (Eingang 10-12-2024) -
HGV Fichtl AG Landsberg/L - Zwangsvollstreckungs-
forderung (1 Seite)
- [16_K-7U-619] - 20241211 - Rüter Strafanzeige gegen Verant-
wortliche LG München II und HGV Fichtl
AG Landsberg/L (3 Seiten)
- [16_K-7U-620] - 20241211 - "Formliche Zustellung" 13-12-2024 -
(Eingang 18-12-2024) - HGV Fichtl AG Landsberg/L
diverse Zwangsvollstreckungsdrohungen (3 Seiten)

Deutsche Post AG - Zentrale - RSCH - Charles-de-Gaulle-Str. 20 - 53113 Bonn

P

Deutsche Post 



DR. ARND RÜTER
ROTHENFELD 1
82346 ERLING

Ihr Zeichen

Datum 7.1.2025

Betreff Ihr EINSCHREIBEN RÜCKSCHEIN - Sendungsnummer RJ 40 526 013 6DE

Guten Tag,

die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger am 07.01.2025 abgeholt.

In der Anlage erhalten Sie den Rückschein, mit dem der Empfänger den Erhalt der Sendung bestätigt. Den Rückschein stellen wir Ihnen zusätzlich unter **deutschepost.de/briefstatus** zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Einschreiben Rückschein erhalten Sie unter **deutschepost.de/einschreiben**.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Deutsche Post

Anlage: Rückschein

Deutsche Post AG
Kundenservice
53247 Bonn

Telefon 0228 4333112
Mo. bis Fr. 08:00-18:00*
Sa. 08:00-14:00*
*außer an bundeseinheitlichen
Feiertagen

www.deutschepost.de

Kontoverbindung

Deutsche Post AG
Postbank Köln

IBAN
DE49 3701 0050 0000 0165 03
BIC
PBNKDEFFXXX

Vorstand
Dr. Tobias Meyer, Vorsitzender
Oskar de Bok
Pablo Ciano
Nikola Hagleitner
Melanie Kreis
Dr. Thomas Ogilvie
John Pearson
Tim Scharwath

Vorsitzender des
Aufsichtsrates
Dr. Nikolaus von Bornhard

Sitz Bonn
Registergericht Bonn
HRB 6792
USt-IdNr.
DE 169 838 187

0000 p07/ EBBDE2SV0171657217_120_111_MD // 427947 11044 14778 1/2

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
86899 Landsberg am Lech

84025366 7501 03.01.25 09:03

Sendungsnummer: RJ 4052 6013 60E
Einschreiben
Rückschein

36H



Information zum Sendungsstatus:
Code bequem mit unserer App scannen
oder Sendungsnummer unter
www.deutschepost.de/briefstatus eingeben

Kundenservice Brief
0229 4330112

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



➤ <https://www.deutschepost.de/de/s/sendungsverfolgung.htm...> ☆

Brief mit Einschreiben

RJ405260136DE

Die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger am 07.01.2025 abgeholt.

Detaillierter Sendungsverlauf

GoGreen Plus – CO₂e-reduzierte Briefsendung

- Di, 07.01.2025**
Die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger am 07.01.2025 abgeholt.
- Di, 07.01.2025**
Der Empfänger besitzt ein Postfach. Die Sendung wurde am 07.01.2025 zur Abholung bereitgelegt.
- Sa, 04.01.2025**
Ihre Sendung wurde am 04.01.2025 in unserem Logistikzentrum bearbeitet und hat die Zielregion erreicht.
- Fr, 03.01.2025**
Ihre Sendung wurde am 03.01.2025 in unserem Logistikzentrum bearbeitet.
- Fr, 03.01.2025**
Die Sendung wurde am 03.01.2025 eingeliefert.

Auslieferungsbeleg herunterladen

Nachweis für die zugestellte Sendung

Geben Sie bitte folgende Angaben ein:

Postleitzahl des Empfängers*

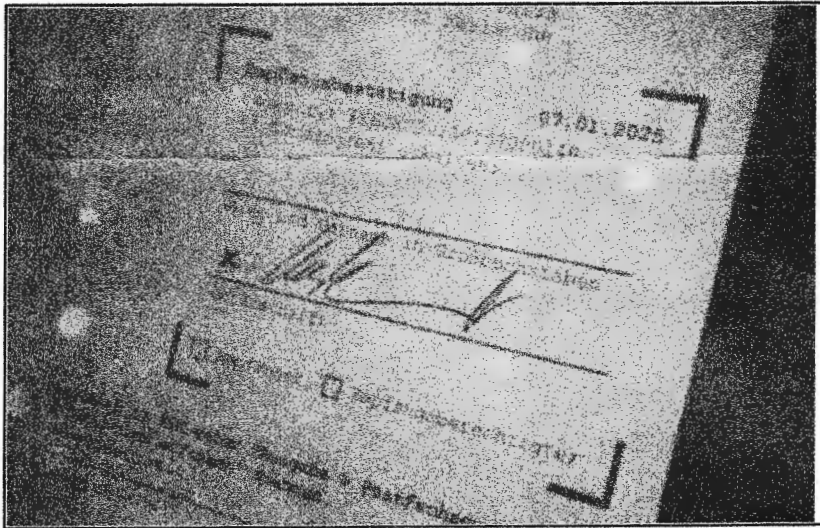
Die Sendung wurde benachrichtigt und vom Empfänger
am 07.01.2025 abgeholt.

Eine digitale Version Ihres
Rückscheins finden Sie
unter **deutschepost.de/
briefstatus** oder scannen
Sie den QR-Code.



Empfangsbestätigung

Der Auslieferungsbeleg ist systemisch mit der Sendungsnummer des Einschreiben Rückscheins verknüpft.



Empfänger der Sendung

[illegible]

EINGEGANGEN
17. DEZ. 2024

Dr. Rüter
Rothensfeld